

Stadtentwicklung...

- ...ist KEIN Experimentierfeld für übereifrige Politiker, Stadtregierungen oder frei galoppierende Planer.
- ... braucht Grundlagen:
 - umfassende Kenntnisse von „Stadt“,
 - gründliche Bestandsaufnahme und Analyse der Stadt,
 - Sach- und Fachkunde der Beteiligten,
 - Expertisen von Anwohnern und Betrieben
- ... benötigt Ziele.

Wangen war zulange sich selbst und Einzelinteressen überlassen, als dass die weiter so sein dürfte. Noch steht Wangen gut da, doch es die Zeit drängt, Fragen der Zukunft anzugehen - allen voran das Wohnen und Leben in den Mauern der Altstadt. Entscheidend aber ist, dass die Altstadtentwicklung angegangen wird und nicht in endlosen Diskussionen auf politischer Ebene zerredet wird!

- Die zu beseitigenden Hindernisse sind enorm:;
- lange Genehmigungsfristen,
 - Denkmalschutz-Primat, Bauvorschriften, -normen,
 - Sanierungskosten, Stellplätze,
 - Fragen der Erschließung, Einbau von Aufzügen,
 - Barrierefreiheit, Rollstuhleignung,
 - Familien- und Kind-gerechte Bereiche im Kern
 - Sicherheit der Bewohner auf den Straßen und Plätzen,
 - Ausschließlichkeit der Fußgängerbereiche
 - desinteressierte oder klamme Hausbesitzer...

Allerdings besteht bis dato keinerlei Entwicklungsziel oder Strategie für die Altstadt. Noch vor der Landesgartenschau sollte eine komplette Erfassung der Altstadt mit allen Funktionen und Bereichen durchgeführt werden, um Grundlagen zu bekommen. Darauf ist ein Ziel und eine Strategie zur Entwicklung der Altstadt zu erarbeiten.

Stadtentwicklung...

- ... muss nachhaltig sein. Eine kurzfristige Aufhübschung, oder Maßnahmen im Schnellschuss führen nur zu Problemen in der Folgezeit. Projekte müssen auf ihre Dauerhaftigkeit und nachhaltigen Effekte geprüft werden.
- ... muss ganzheitlich erfolgen. Einzelmaßnahmen zu Gunsten einer Interessengruppe oder Lobby schaden mehr als sie nützen. Auswirkungen und Folgen müssen stets im Zusammenhang gesehen werden.
- ... muss die Bewohnbarkeit und Lebensqualität an erster Stelle haben. Eine nicht bewohnbare oder bewohnte Stadt lebt nicht .

planwerkstatt66
- architekturbüro -
michael scheidler
architekt - dipl.ing. (FH)

Impressum
Texte, Redaktion, Layout: msch
Bilder: Luftbild - MLohrer, Stadttafel - Stadt Wangen, citta slow, andere msch
1. Auflage 1- 250 Druck: print24
(c) Juni 2022 msch Alle Rechte vorbehalten

Entwicklungsziele...

.. gibt es nicht allzu viele. Denn letztlich alle Strategien laufen auf das alte Bild der Stadt hinaus, der Stadt für die Menschen, Stadt zum Wohnen und Leben. Die Anfang 2021 von Minister Altmaier propagierte „Neuerfindung“ der Stadt blieb eine leere Worthülse, war zudem nur ausgerichtet auf Gewerbe und Gastronomie. Wie gesagt: Stadt ist kein Spielfeld für übergriffige Politiker und Experimente.

Die Zielsetzungen aber müssen zahlreichen Ansprüchen genügen, um die Ganzheitlichkeit zu gewährleisten:

- Stadt für Alle - soziale Ausgewogenheit,
- wirtschaftliche Sicherheit,
- Vielfalt des Angebots,
- Bewahrung der Identität - lokal und regional,
- Aufwertung der Aufenthaltsqualität,
- Umwelt- und Klimagerechtigkeit,
- Erholungswert und Entschleunigung
- gutes ÖPNV-Netz
- und so manches anderes mehr.

Es gibt verschiedenen Vernetzungen von Städten. Diese decken aber meist nur einen Teil ab wie „ICLEI - Städte für Nachhaltigkeit“ oder „Engagierte Stadt“.

Eine Idee, ein denkbare Ziel ist „cittá slow“. Dieser exklusive Kreis von Kleinstädten in fast der ganzen Welt sieht sich als Netzwerk, zur Verbesserung der Lebensqualität in Städten und das Verhindern der Vereinheitlichung und Amerikanisierung von Städten. Die Anforderungen sind entsprechend.



Citta slow umfasst die meisten Aspekte von Ganz- und Nachhaltigkeit - ausgehend von Städten bis 50.000 Einwohner. Das Erfolgsmodell hat alleine in Deutschland 23 Mitglieder. Näheres unter www.cittaslow.de.

Zu meiner Person und Motivation
Michael Scheidler, *1966 in München
Studium der Architektur 1989 - 1993 FH München.
wieder wohnhaft in der Wangener Altstadt seit 1998.
Beschäftigung mit allen Aspekten der Stadt mit Fokus auf Wangen seit über 10 Jahren.
Seit 2011 verschiedenen Vorstöße zu Altstadt und im Wohnungsbau.
Konzeption „Altstadt&Verkehr 2015-2020“
„Straße der Sinne“ - IG Martinstorviertel 2015/16
Mitinitiator des Wohnungsbauforum Wangen 2017.
Kontakt:
Paradiesstraße 6 - 88239 Wangen im Allgäu - 07522 91 48 04
planwerkstatt66@gmx.de - www.planwerkstatt66.de

Die grundlegende Schrift „Altstadtentwicklung Wangen im Allgäu“ ist bei mir zu beziehen.

Wangen im Allgäu

Altstadt-entwicklung



Jede Stadt ist der Zwischenstand einer Entwicklung. Jede Stadt entwickelt sich stets weiter. Stadt kennt keinen „status quo“!

Stadtentwicklung

- ... ist ein natürlicher Vorgang bedingt durch sich verändernde Ansprüche und Umstände.
- ... ist die wissenschaftlich-planerische Beschäftigung mit der bestehenden Stadt. .
- ... muss Fehlenden zu verhindern suchen.
- ... ist interdisziplinär, erfordert Zusammenwirken von
 - Stadtplanern, Architekten Stadtentwicklern, -ökonomern,
 - [Stadt-] Sozio-, Bio- und Ökologen,
 - Anwohnern, Betrieben, Verbrauchern.

Dieser Flyer informiert darüber und soll längst nötige Schritte für Wangen anregen.



- Überlegungen
- Gedanken
- Folgerungen
- Forderungen

Die „Alte Stadt“...

... haben wir vor Augen, wenn wir das Wort Stadt hören und aussprechen. Sie ist geprägt durch die Vielzahl von Funktionen, welche seit über sechs Jahrtausenden für ihr Wesen von grundlegender Bedeutung sind.

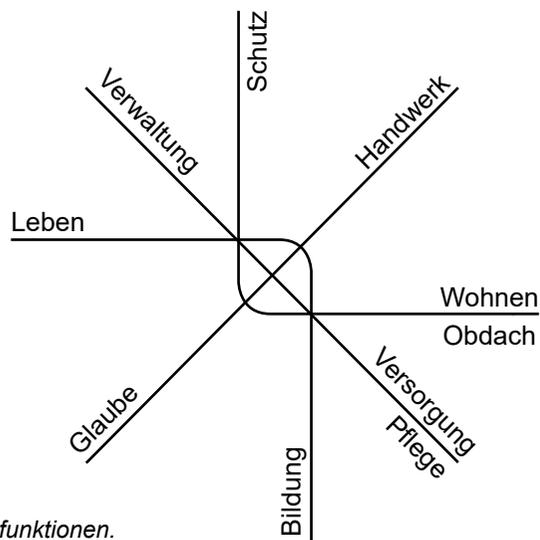


Als Steinwüste zeigte sich die Herrenstraße im April 2020. Kein Strauch, kein grün, aber im Sommer Temperaturen wie im einem Ofen...

Durch Wegfall einzelner oder Reduzierung auf einzelne (neue) Aspekte wie Verkehr, Parken oder Gastronomie schaden und zerstören wir auf Dauer den Organismus der alten Stadt.

Dabei spielen Nichtwissen, Desinteresse und Inkompetenz eine große Rolle. Stadt ist aber nur zu verstehen, wenn man sich grundlegend mit ihr befasst und nicht aus dem Bauch heraus „einfach mal was macht“.

Hier heißt es, bewusst gegen zu steuern, „Stadt“ den Menschen wieder nahe zu bringen, das Verständnis für sie zu verbessern - sie wieder in den Mittelpunkt rücken, aus welchem wir sie in den letzten 80 Jahren verdrängt haben.



Die Grundfunktionen.
Nur die Schnittmenge ist „Stadt“

Die Wangener Altstadt...

... hat zahlreiche Baustellen vorzuweisen – faktische und „geistige“. Nach außen wird sie zu oft auf Handel, Parken und Events reduziert. Geprägt noch von einigen wenigen, alt eingesessenen Geschäften sinkt das Niveau. Gar muss schleichender Niedergang festgestellt werden:

- steigende Wechselraten im Handel,
- schwindende(r) Fassadenpflege und -schmuck,
- Ramschhalden und Werbewildwuchs,
- Brachen, unbewohnte Geschoße, verwahrloste Anwesen,
- trügerische Sicherheit in der Fußgängerzone,
- grobe Pflasterung, geringe Barriere-Freiheit,
- Mangel an Anwohner-Parkflächen im Kern.
- starke Aufheizung der Altstadt in den heißen Monaten,
- in den dunklen Monaten leblose, tote, dunkle Fenster,
- hoher Verkehrdruck,
- Gentrifizierungstendenzen.

und manches mehr...

Die LaGa ist eine vergebene Chance für viele der drängenden Fragen der Altstadt. Die Konzeptionen der Macher sahen keine Einbindung der Altstadt in den LaGa-Bereich vor. Statt eines Mustervorhabens mit/in der Altstadt entsteht dafür am Stadtrand in der "Sozialen Stadt" vor allem für Betuchte die Retortensiedlung "Neue Mitte" - durchaus in Konkurrenz zur Altstadt.



Drei Beispiele - drei Grundfragen: Verramschung, verwahrlosten- de Brache und Parkchaos.



Neustart der Altstadt...

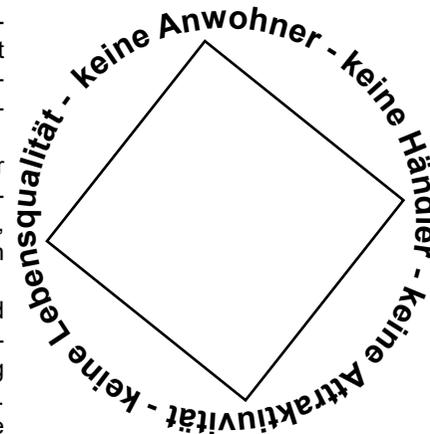
... macht vieles notwendig, manches aber drängt, so wir die Altstadt am Leben halten wollen.

Die "Quadratur der Altstadt": das Eine bedingt das andere, ist der wieder zu schaffende Kreislauf.

Gelder fließen, aber nicht in wesentliche Projekte wie Klimaschutz, Lebens- und Wohnraum in der Altstadt.

Hilfen für Gewerbe sind in Ordnung, doch sie lösen nur vordergründig einen Teil der Probleme. Grundlegende Ansätze sind allem voran:

- Schaffung von Wohnraum in brachen Obergeschossen,
- Beseitigung von Leerständen in den Geschäftsetagen,
- Verbesserung von Aufenthaltsqualität und Mikroklima,
- Attraktiveren durch Stadtbildpflege,
- Vorrang für die Belange von Anwohnern, Kinder, Alten,
- Sicherstellung des Funktionenmix,
- Darstellung nach außen als Gesamtheit
- konsequentes Monitoring aller Projektteile.



Händlerflohmkt in der Bindstraße.

"Stadt" steht und fällt mit ihrem eigenen Leben. Das sind zuerst die Bewohner, welche Straßen und Plätze beleben, die Obergeschosse erhellen und ihre Besorgungen "um die Ecke" erledigen. Hierzu muss dann auch das Angebot für die Nachfrage da sein.

Danach kommen Konsum-, Eventgäste, Touristen und Besucher. Sie sorgen für die Höhepunkte, die „touristische Wertigkeit“. Die Bewohner indes besorgen das Gleichmaß, die Grundnachfrage.

Wo der Verkehr bleibt? Das Bild vom Händlerflohmkt weist auf eines überdeutlich hin: Flanieren ohne unnötigen Verkehr mehr Freude. Verkehr in der Altstadt ja - aber nur im unbedingt notwendigen Maß.